



Münster, den 7. Dezember 2021

**Antrag an den Rat der Stadt Münster zur sofortigen
Beschlussfassung nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates**

Kulturprojekt am Gasometer fortführen, Entwicklungsräume ermöglichen

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Der Rat begrüßt, dass die Initiative Sozialpalast e.V. am Gasometer ein vielfältiges, offenes und multikulturelles sowie inklusives Angebot geschaffen hat.
2. Der Rat fordert die Stadtwerke Münster auf, die Verlängerung des Nutzungsvertrages des Sozialpalastes mit den Stadtwerken Münster um ein weiteres Jahr bis Ende 2022 zu veranlassen. Eine Beeinträchtigung der weiteren Erkundung des Grundstückes (Kampfmittel, Umweltschäden etc.) durch diese Nutzung ist nicht anzunehmen, weshalb eine Vereinbarkeit vertraglich festgehalten werden sollte.
3. Der Rat fordert die Vertreter:innen der Stadt Münster auf, im Aufsichtsrat der Stadtwerke auf eine entsprechende Regelung hinzuwirken.

Begründung:

Bei dem Projekt des Sozialpalastes handelt es sich um ein gemeinwohlorientiertes, soziales, interkulturelles und insbesondere niederschwelliges, sowie barrierearmes Kulturangebot für alle Menschen der Stadt Münster, unabhängig jeglichen Backgrounds. Das Prinzip der Partizipation von unten entspricht dem Wunsch der Stadt Münster, eine starke und solidarische Zivilgesellschaft zu fördern. Der inklusive Charakter des Projektes fördert die gesellschaftliche Teilhabe und stärkt den politischen Diskurs und somit unsere Demokratie. Dies gilt es zu unterstützen.



Die Gasometer-Initiative hat damit in den letzten Monaten gezeigt, dass sie bereit und fähig ist, das Gelände des alten Gasometers divers ausgerichtet mit ehrenamtlicher Arbeit und kulturellen Angeboten zu bespielen. Da auch bei einer anderweitigen Nutzung des Gasometers noch längere Zeit ein brach liegendes Areal bestehen wird, sollte die Zwischennutzung verlängert werden, um dem Projekt weitere Entwicklungsräume zu ermöglichen

Die weitere Nutzung des Gasometers ist seit Jahren eine offene Frage. Durch die Zwischennutzung kann ein weiterer Leerstand hier vermieden werden. Etwaige Interessen der Stadtwerke Münster GmbH sind bisher einvernehmlich geklärt worden und die Initiative ist willens, weiterhin kooperativ die Nutzung zu planen, sodass Zwischennutzungsunterbrechungen für Geländeuntersuchungen und etwaige Kampfmittelräumung nicht beeinträchtigt sind.

Darüber hinaus ist zu beachten, dass es sich um ein Projekt der Denkmalpflege handelt. Der Gasometer in Münster ist seit 1954 fester Bestandteil des Erscheinungsbildes der Stadt. Durch die derzeitige Zwischennutzung können der Charme und Charakter des Gasometers als Teil der Stadtgeschichte Münsters in das Stadtbild integriert werden und Anerkennung erhalten.

gez.

Lars Nowak

Dr. Georgios Tsakalidis

Franz Pohlmann

gez.

Ulrich Thoden

Katharina Geuking

Ortrud Philipp